

Musik ist die beste Diplomatie

Herwarth Böhmer singt auf Italienisch und berührt damit die Menschen.

Von Felix Guth

Kaiserstraßenviertel. Angesagte italienischer Cantautore-Musik aus der Bismarckstraße: Herwarth Böhmer (56) hat mit dem Album „Fin Dove“ (Wie weit) ein besonderes Stück Musik geschaffen. Zu hören ist das am 30. Juni (Samstag) im Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-Straße 33-37, ab 20 Uhr.

Ein Dortmunder Augenarzt singt moderne Chansons mit Folk- und Blues-Einfluss und selbst geschriebenen Texten in italienischer Sprache. Sie stehen in der jungen Tradition der Cantautore. Das ist die italienische Entsprechung der Singer/Songwriter oder Liedermacher. „Es war für mich immer normal, auf Italienisch zu singen“, sagt Herwarth Böhmer. Der Dortmunder ist damit anerkannt und erfolgreich. Er hat eine musikalische Nische gefunden. Und er ist ein Diplomat mit Noten. Es gibt Kontakte zum italienischen Konsulat und zu Kulturinstituten. Das Interesse an deutsch-italienischem Sprach Austausch ist hoch.

Doch die Frage drängt sich auf: Wie kommt diese Kombination zustande? Der erste Grund ist Herwarth Böhmers Liebe zu Italien und seiner Sprache. Begründet wurde diese Liebe bei einem dreijährigen Studienaufenthalt in

Turin. Sie ist bis heute geblieben. Musikalisch war er ein Spätberufener, war dafür dann ab Ende 20 umso mehr unterwegs. Mit einer Coverband spielte er vor Tausenden von Menschen, etwa bei der Karlspreis-Verleihung in Aachen. Als ihm immer mehr Leute sagten, dass seine tiefe Singstimme wirkt, traute er sich mehr.

Das führt zum zweiten Grund für das, was am 30. Juni zu hören ist: die Begegnung mit dem Berliner Produzenten Paul Wuthe. Mit ihm und Böhmers Freund Renzo Brizzi aus Köln entstanden die zehn Songs auf „Fin Dove“, die es auch in deutscher Übersetzung gibt. „Es steckt ganz viel Freundschaft darin“, sagt Herwarth Böhmer. Die italienischen Versionen mit Titeln wie „Chi te l'ha detto?“ (Wer bitte sagt das?) wirken am stärksten, erinnern mal an alte Folk-Traditionen, mal an moderneren Americana-Sound im Stil von Calexico.

.....
Info: Karten für das Konzert am 30. Juni (Samstag), 20 Uhr, im Fritz-Henßler-Haus kosten im Vorverkauf 15 Euro (Abendkasse 18 Euro).



Herwarth Böhmer tritt mit seiner Berliner Band am 30. Juni im Fritz-Henßler-Haus auf.

FOTO VIRUS RECORDS